



Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

im Rat der Stadt Geilenkirchen

Carl-Diem-Str. 5

52511 Geilenkirchen

*Die Straße ist nach einem Nationalisten,  
Antisemiten und Rassisten benannt.*

*Eine Mehrheit im Rat möchte diese*

*Ehrung für Carl Diem so beibehalten.*

Telefon: 02451 5951

Handy: 0177 200 111 9

Mail: j.benden@t-online.de

Geilenkirchen, den 8.5.2022

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Ritzerfeld, sehr geehrter Herr Kappes,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des nächsten Ausschusses für Jugendhilfe zu setzen:

### **Antrag auf Überprüfung von Anmietung geeigneter Räumlichkeiten für Jugendliche in der Innenstadt**

#### **Begründung:**

Öffentliche Treffpunkte sind für Jugendliche in Geilenkirchen von großer Bedeutung. Dieses Ergebnis wurde bereits letztes Jahr durch die Jugendbefragung deutlich.

Kinder und Jugendliche wurden und werden in der Pandemiebekämpfung zumeist nur in ihrer Rolle als Schülerinnen und Schüler oder Kita-Kinder gesehen, allerdings zu wenig als Kinder und Jugendliche, die den Kontakt zu ihren Gleichaltrigen benötigen. Insbesondere der Wegfall von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, Sportvereinen und Angeboten stellt sowohl einen großen Mangel in den Entwicklungsmöglichkeiten als auch ein Risiko für die Jugendlichen dar.

Da junge Menschen bereits über wenige Treffpunkte ohne Konsumzwang in der Öffentlichkeit verfügen, ist es aus unserer Sicht nicht zielführend, sie zu reglementieren, sondern ihnen Angebote zu machen und sie in ihrer sozialen Entwicklung zu fördern.

Konflikte, Vandalismus, Sachbeschädigungen, die aktuell häufig geschehen, werden kaum gelöst durch mehr Ordnungskräfte und noch mehr

Einschränkungen. Dies hätte nur eine Verlagerung der Situation/des Problems zur Folge und würde mit hohen städtischen Kosten verbunden sein.

Die Kosten für Prävention sind notwendig und stellen ebenfalls einen wichtigen Faktor zur Reduktion explodierender Kosten in der Jugendhilfe/ Fremdunterbringung, Instandhaltung, Reparatur usw. dar.

Die Räumlichkeiten sollten geeignet sein, auch kulturelle Veranstaltungen und weitere Freizeitaktivitäten oder Bildungsangebote, Hausaufgabenbetreuung oder ähnliches durchführen zu können. Die wertvolle Jugendarbeit von Zille und auch geplante Angebote für Jugendliche werden- wie im letzten Jugendhilfeausschuss dargestellt - nicht ausreichen, den Bedarf vor allem in der Innenstadt zu decken. Zudem berücksichtigen die bestehenden Angebote vorrangig Jugendliche, nicht aber Kinder.

Es gibt in Geilenkirchens Innenstadt nach der Hochwasserkatastrophe eine Reihe von Leerständen großer Geschäftsräume. Im Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren, welches bereits für die Stadt GK bewilligt wurde, werden folgende zukünftig mögliche Nutzungen aufgeführt:

- „kulturwirtschaftliche Nutzung
- bürgerschaftliche und nachbarschaftliche ..Nutzungen (Repair-Cafés, Räume für Initiativen etc.)
- Bildungsangebote und Kinderbetreuung...“

Unter der Führung einer professionellen sozialpädagogischen Leitung mit Unterstützung von FachpraktikantInnen, ehrenamtlichen HelferInnen etc. kann so für Geilenkirchens Kinder und Jugendliche ein dringend notwendiges Angebot zur Freizeitgestaltung, sozialem Austausch, Integration und Zusammenhalt geschaffen werden. Eine dauerhafte Finanzierung könnte z.B. erzielt werden über generierte Einnahmen durch kostenpflichtige Parkplätze oder neu aufgelegte Förderprogramme der Landesregierung.

Wichtig dabei ist auch der Inklusionsaspekt und eine behindertengerechte Ausstattung, zu deren Planung Herr Pütz bereits Unterstützung angeboten hat.

### **Beschlussvorschlag:**

Wir beantragen, die Verwaltung zu beauftragen, geeignete Räumlichkeiten/ Leerstände in der Innenstadt zu finden, in der sich Jugendliche regelmäßig treffen können.

Zur Sicherstellung der anfallenden Raum- und Betreuungskosten inkl. der fachlichen Leitung beantragen wir die Überprüfung der Nutzung des Sofortprogramms zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren und weitere Fördermöglichkeiten.

Kinder und Jugendliche und der Behindertenbeauftragte sollten in den Prozess aktiv einbezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Christina Hennen

# Konzeptvorschlag

## Zielgruppen:

- Kinder und Jugendliche ab 6 bis 18 Jahre
- Kinder und Jugendliche mit Einschränkungen/Förderbedarf
- Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Konfessionen/Herkunft
- Kinder und Jugendliche mit besonderen Talenten

## Ort

Räumlichkeiten in der Innenstadt mit guter Busanbindung

## Ziele:

- Präventive Kinder- und Jugendarbeit
- Integration und Verantwortung für städtische Entwicklung/Wir-Gefühl
- Raum zur Kommunikation, sozialem Austausch und aktiver Freizeitgestaltung
- Leistung Individueller sozialpädagogischer Einzelfallhilfe zur Reduktion der Jugendhilfekosten
- Leistung Individueller therapeutischer Einzelfallhilfe zur Reduktionen der Jugendhilfekosten
- Kindern und Jugendlichen die Chance zur Beteiligung geben (Jugendparlament, Mitsprache)
- Raum für Kreativität/Kultur/Medienkonsum bieten
- Prävention Sucht-/Gewalt-/Vandalismusproblematik
- Talentförderung

## Inhaltliche Arbeit

- besondere Angebote im Nachmittagsbereich für jüngere Kinder
- Hausaufgabenbetreuung
- Gezielte Jugendhilfe Förderung nach §35a SGB VIII/§ 27 SGB VIII
- Sozialpädagogische Einzelfallhilfe
- Jugendkulturarbeit/Veranstaltung von Konzerten, Auftritten
- Treffpunkt für politisches Engagement wie Jugendparlament, Ehrenamt für Jugendliche
- Freizeitprojekte
- Treffpunkt für Jugendliche in der Freizeit
- Internetschulungen/Medienarbeit
- Kostenloses WLAN
- Fördermaßnahmen für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine und anderen Regionen
- Gewalt- und Suchtprävention

## Leitung:

- Diplom-SozialpädagogIn/arbeiterIn (Leitung)
- Soz.Päd. im Anerkennungs Jahr
- Freiwilliges Soziales Jahr
- PraktikantInnen

**Fachliche Vernetzung mit:**

- Jugendamt der Stadt Geilenkirchen
- Quartiersmanagerin Frau Hafers-Weinberg
- Zille
- Schulen
- Behindertenbeauftragter Herr Pütz
- Weitere Einrichtungen der Jugendhilfe
- Fachhochschule für Sozialpädagogik/Soziale Arbeit

**Finanzierung:**

- Fördertöpfe: „Aufholen nach Corona“
- Kinder- und Jugendhilfeplan NRW Förderung
- Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte
- Sponsoren

Regelmäßige **Evaluation/Qualitätsmanagement**